

## Pre-Conference

Donnerstag, 29.09.2022

12:00 – 13:00 **Registrierung**

13:00 – 18:30 **Interprofessionelle Fortbildung und wissenschaftliches Programm**

18:30 – 19:00 **ÖFOP – Generalversammlung**

ab 19:00 **Meet & Greet** im Hörsaalzentrum der Medizinischen Universität Graz,  
Auenbruggerplatz 15, 2.UG,  
**freier Eintritt, keine Anmeldung erforderlich**

## Überblick

### Veranstaltungsort

**Hörsaalzentrum** der Medizinischen Universität Graz  
Auenbruggerplatz 15, 2. UG

### Kongressgebühren

	3 Tage DO bis SA	2 Tage FR & SA	Workshop DO	Workshop & Online 2 Tage
<b>Normalpreis</b>	€ 230,-	€ 175,-	€ 75,-	€ 150,-
<b>Student*in</b>	€ 70,-	€ 50,-	€ 30,-	€ 60,-
<i>Online Normalpreis</i>		<i>Online € 90,-</i>		
<i>Student*in</i>		<i>€ 40,-</i>		

### Anmeldung

Ab **1. Juli 2022** ist der Link für die Anmeldung unter [www.pv-kongress.at](http://www.pv-kongress.at) geöffnet.

## Fortbildungsblock 1

13:00 – 14:30

W-Nr.	Titel
01	PVE-Gründung kompakt - First Steps für Interessierte
02	Social Prescribing als (neues) Tätigkeitsfeld in der PVE in Österreich <b>WS bereits ausgebucht!!</b>
03 <sup>1</sup>	Nachhaltige PVE - was ist das? <b>WS bereits ausgebucht!!</b>
04	NEU – Weiterbildung für die Pflege in der Primärversorgung <b>WS bereits ausgebucht!!</b>
<b>Vortragssession 01</b> <b>Bedarfsgerechte Versorgung</b> in der Primärversorgung	
05	1. PRÖMS: Health Community durch Datenerhebung, Auswertung und Austausch von Patient-Reported Outcomes and Experience Measures 2. Kollektive Patient*innenbeteiligung in Primärversorgungseinheiten (PVE) - ein Thema für Österreich! 3. PRIMÄRVERSORGUNG – AUGEN AUSSEN VOR?! Eine Darstellung der Relevanz der Orthoptik – ein internationaler Vergleich – ein Modell 4. Diätologische Begleitung als essenzielle Therapie bei Diabetes mellitus - ein Vergleich internationaler Guidelines

<sup>1</sup> Fokusgruppe

## Fortbildungsblock 2

15:00 – 16:30

W-Nr.	Titel
06	Ganzheitliche Gesundheitsversorgung - Ein Zusammenspiel von PVE - Community Nurse (CN) - und kommunaler Gesundheitsförderung (PROGES <a href="#">GES.UND</a> ). <b>WS bereits ausgebucht!!</b>
07	Sozialarbeit, (un)entbehrlich für PVE? Wieso die Sozialarbeit in jede PVE gehört und die Finanzierung geklärt sein muss!
08	<b>Zusammenlegung WS 08 &amp; WS 09</b> WSo8: Arbeiten in einer Primärversorgungseinheit – Wie sieht das aus? <u>Neuer Titel:</u> "Erfolgsfaktoren interprofessioneller Zusammenarbeit - Theorie trifft (PVE-)Praxis"
09	<b>Zusammenlegung WS 08 &amp; WS 09</b> WSo9: Zusammenarbeit im multiprofessionellen PVE-Team <u>Neuer Titel:</u> "Erfolgsfaktoren interprofessioneller Zusammenarbeit - Theorie trifft (PVE-)Praxis"

- |    |  |
|----|--|
| 10 | Kinderimpfungen – Wie informieren sich Eltern und welche Faktoren beeinflussen ihre Entscheidung<br><b>Vortragssession 02:</b><br><b>Innovative Versorgungsmodelle</b> in der Primärversorgung   |
| 11 | <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Alles digital - Digital ist Alles!</li> <li>2. Social Prescribing als zukunftssträchtiges Konzept für die österreichische Primärversorgung. Erste Umsetzungserfahrungen</li> <li>3. Potentiale von Community Health Nursing (CHN) - was zeigt uns die internationale Forschung?</li> </ol> |

### Fortbildungsblock 3

17:00 – 18:30

W-Nr.	Titel
12	PVE – Manager*in – Organisationschef*in „zwischen allen Stühlen“?
13	Ich bin eine gesundheitsfördernde PVE. Du kannst das auch!
14	Community Nurses - die neuen Wunderwuzzis? <div style="border: 1px solid red; padding: 2px; display: inline-block; color: red; font-weight: bold;">WS bereits ausgebucht!!</div>
15	Versorgung chronischer Wunden in der Arztpraxis – Abgrenzung dieses Aufgabenbereiches zwischen DGKP und Ordinationsassistenten im Alltag
16	ICPC2 – Codierung als Mehrwert in den hausärztlichen Praxen
	<b>Vortragssession 03:</b> <b>Interprofessionelle Zusammenarbeit</b> in der Primärversorgung
17	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Herausforderungen des Wandels von Rollenbildern in der interprofessionellen Primärversorgung in ländlichen Regionen der Steiermark</li> <li>2. Acute Community Nurse und Akutsozialarbeit</li> <li>3. Pflegerische Interventionen in der österreichischen Primärversorgung – Eine Analyse anhand des Public Health Intervention Wheel</li> <li>4. Interprofessionelle Zusammenarbeit in der Praxis. Erfahrungen aus dem Interprofessionellen Berufspraktikum an der FH Gesundheitsberufe Oberösterreich</li> </ol>
<b>18:30 - 19:00</b>	<b>ÖFOP - Generalversammlung</b>
ab 19:00	<b>Meet &amp; Greet</b>

Pre-Conference – Donnerstag, 29.09.2022

## FORTBILDUNGSBLOCK 1

13:00 – 14:30

### Workshop 01

#### PVE-Gründung kompakt - First Steps für Interessierte

<b>Inhalt</b>	<p>Sie machen sich erste Ideen zur Gründung Ihrer PVE? Vielleicht haben Sie schon Ihre Partner*innen gefunden?</p> <p>Nun stellen Sie sich die Frage: Was sind die ersten organisatorischen Schritte in Richtung PVE-Gründung? Im Rahmen dieses Workshops geben wir Ihnen einen Überblick zu den ersten Schritten in der frühen Gründungsphase. Gemeinsam beleuchten wir, worauf insbesondere für die Bewerbung unbedingt zu achten ist. Zudem erhalten Sie einen Einblick in die weiterführenden Angebote des PVE-Accelerators, die als Begleitung zum gesamten Gründungsprozesses zur Verfügung stehen werden, sowie zur Plattform Primärversorgung.</p>
<b>Zielgruppe</b>	an der PVE-Gründung interessierte Ärztinnen und Ärzte für AM Interessierte bzw. zukünftige PVE-Manager*innen
<b>Anzahl d. TN</b>	15 Personen
<b>Referent*innen</b>	Sarah Burgmann, GÖG Nikolaus Sternat, GÖG David Wachabauer, GÖG



Pre-Conference – Donnerstag, 29.09.2022

FORTBILDUNGSBLOCK 1

**WS bereits ausgebucht!!**

Workshop 02

Social Prescribing als (neues) Tätigkeitsfeld in der PVE in Österreich

<b>Inhalt</b>	Im Workshop würden wir das Konzept Social Prescribing gerne allgemein vorstellen und uns im Weiteren im Speziellen mit dem Schlüsselement <b>Link Work</b> befassen. Fragen wie "Welche Berufsgruppen innerhalb der österreichischen PV eignen sich für die Umsetzung?", "Was könnte jedes Teammitglied anwenden?", "Warum hat die Soziale Arbeit einen Vorsprung für diese Rolle?" sollen diskutiert werden. Die Ergebnisse unserer Forschungsarbeiten sollen insgesamt darin einfließen. Am Ende soll ein Austausch stattfinden, was sich die Teilnehmenden für ihre Berufsrolle in der Praxis mitnehmen.
<b>Zielgruppe</b>	alle interessierten Personen
<b>Anzahl d. TN</b>	15 Personen
<b>Referent*innen</b>	Martina Frei, FH Joanneum Melanie Schinnerl, FH St. Pölten Claudia Tritta, FH St. Pölten



Pre-Conference – Donnerstag, 29.09.2022

**FORTBILDUNGSBLOCK 1**

**WS bereits ausgebucht!!**

**Workshop 03**

Nachhaltige PVE – was ist das?

**Inhalt** Nachhaltigkeit ist in aller Munde. Auch in Grundlagendokumenten der Primärversorgung kommt das Wort gerne vor. Aber was bedeutet das für uns eigentlich: In unserer täglichen Arbeit, für und mit Patient\*innen, in Zusammenhang mit Klimawandel und Umweltschutz?

**Zielgruppe** PVE Mitarbeiter\*innen aller Berufsgruppen

**Anzahl d. TN** 15 Personen

**Referent\*innen** Susanna Finker, PV-Managerin - MEDIUS

Dieser Workshop wird als Fokusgruppe durchgeführt!



FORTBILDUNGSBLOCK 1

**WS bereits ausgebucht!!**

**Workshop 04**

**NEU - Weiterbildung für die Pflege in der Primärversorgung**

<b>Inhalt</b>	Die neue und österreichweit einzigartige Weiterbildung für diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegekräfte in der Primärversorgung dient der Entwicklung von vertieften Fachkompetenzen und Fertigkeiten, um eine qualitativ hochwertige Versorgung von chronisch kranken Menschen in der ambulanten Versorgung zu gewährleisten. Die Weiterbildung basiert auf wissenschaftlich entwickelten und in Pilotprojekten erprobten strukturierten Behandlungspfaden für die Versorgung von chronisch Kranken und umfasst sechs verschiedene chronische Krankheitsbilder. Die Weiterbildung, die vom ÖGKV angeboten wird und sich aus Praxis und Theorie zusammensetzt, wird nach § 64 GuKG durchgeführt, berechtigt zur Führung der Zusatzbezeichnung „Pflege in der Primärversorgung“ und trägt zur Attraktivität des Pflegeberufes bei. Im Workshop erfahren Sie mehr über die Inhalte und die Durchführung der Weiterbildung und erhalten einen Einblick in die Umsetzungsmöglichkeiten in der Praxis aus Sicht der Teilnehmer*innen des ersten Durchgangs.
<b>Zielgruppe</b>	diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen, die in der primären Gesundheitsversorgung tätig sind, diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen, die Interesse für diese berufliche Weiterbildung haben, Allgemeinmediziner*innen der primären Gesundheitsversorgung weitere interessierte Berufsgruppen, Interessierte
<b>Anzahl d. TN</b>	15 Personen
<b>Referent*innen</b>	Waltraud Nistelberger, GFSTMK Marianne Raiger, ÖGKV



Pre-Conference – Donnerstag, 29.09.2022

**FORTBIDLUNGSBLOCK 1**

13:00 – 14:30

**WS 05 - Vortragsession 01**

**Bedarfsgerechte Versorgung in der Primärversorgung**

<b>Inhalt</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. PRÖMS: Health Community durch Datenerhebung, Auswertung, und Austausch von Patient-Reported Outcomes and Experience Measures</li><li>2. Kollektive Patientenbeteiligung in Primärversorgungs-einheiten (PVE) - ein Thema für Österreich!</li><li>3. PRIMÄRVERSORGUNG – AUGEN AUSSEN VOR?! Eine Darstellung der Relevanz der Orthoptik – ein internationaler Vergleich – ein Modell</li><li>4. Diätologische Begleitung als essenzielle Therapie bei Diabetes mellitus - ein Vergleich internationaler Guidelines</li></ol>
<b>Zielgruppe</b>	alle Interessierten
<b>Anzahl d. TN</b>	unlimitiert
<b>Referent*innen</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Noemi Kiss, ÖGK, Marcel Bilger, WU</li><li>2. Daniela Rojatz, GÖG</li><li>3. Ruth Elisabeth Resch, FH Salzburg</li><li>4. Jamina Sommerfeld, Diätologin - MEDIUS</li></ol>
<b>Moderation</b>	Stefan Korsatko





Pre-Conference – Donnerstag, 29.09.2022

## FORTBILDUNGSBLOCK 2

**WS bereits ausgebucht!!**

### Workshop 06

*Ganzheitliche Gesundheitsversorgung -  
Ein Zusammenspiel von PVE - Community Nurse (CN) - und kommunaler  
Gesundheitsförderung ( PROGES GES.UND)*

- Inhalt**
- Wie gut kann eine Community Nurse in einer PVE-Gemeinschaft implementiert werden?
    - Gibt es Überschneidungen?
  - Community Nurse, die Lösung für den "Gesundheitsdienstleisterdschungel"?
    - Gibt es eine Überversorgung?
    - Kann die CN neue Kapazitäten für andere schaffen?
  - Welchen Benefit hat die Bevölkerung bei der Zusammenarbeit zwischen PVE, CN und GES.Und Büro?
- Zielgruppe** alle Angehörigen von Gesundheits- und Sozialberufen sowie weitere MA in PVE (z.B. PVE-Manager\*innen)  
interessierte Personen
- Anzahl d. TN** 15 Personen
- Referent\*innen** Julia Commenda, Proges  
Sarah Egginger, DKGP – PVE Haslach  
Jasmin Scherb, Community Nurse



Pre-Conference – Donnerstag, 29.09.2022

## FORTBILDUNGSBLOCK 2

15:00 – 16:30

### Workshop 07

**Sozialarbeit, (un)entbehrlich für PVE?  
Wieso die Sozialarbeit in jede PVE gehört und  
die Finanzierung geklärt sein muss!**

#### Inhalt

Sozialarbeit ist im Wesen auf Kooperation ausgerichtet. Sie arbeitet mit Einzelpersonen, fungiert als Brücke zwischen den unterschiedlichen Professionen innerhalb von Teams, aber auch zu externen Kooperationspartner\*innen. Sie arbeitet auch im gesellschaftlichen Auftrag, um für Stabilität zu sorgen und präventiv zu wirken. Daher ist sie als Berufsgruppe optimal dafür ausgestattet, den (öffentlichen) Auftrag der PVE, wie im PrimVG festgeschrieben, zu unterstützen. Um dies umzusetzen, wendet Sozialarbeit Case Management, Link Working (im Rahmen von Social Prescribing), Gemeinwesenarbeit und andere Methoden-konzepte an. Trotz dieser Schlüssigkeit gibt es für die Sozialarbeit im Rahmen von PVE viele unklare Schnittstellen: So ist Soziale Arbeit als Beruf nicht gesetzlich geregelt und auch im Primärversorgungsgesetz wird sie nur indirekt erwähnt und schließlich ist auch ihre Leistung nur bedingt abrechenbar. Das Potential ihrer Tätigkeit ist oft nicht eindeutig fassbar für Leiter\*innen von PVE und andere Berufsgruppen und bleibt daher oft ungenutzt. Der Workshop soll Raum, Zeit und Platz geben, um vorhandene Probleme zu diskutieren und Lösungen und Rahmenbedingungen zu kreieren, um das Potential der Sozialarbeit tatsächlich zu heben, um PVE noch erfolgreicher zu machen.

#### Zielgruppe

primär Leiter\*innen der PVE (d.h. Mediziner\*innen),  
interessierte Berufsgruppen

#### Anzahl d. TN

15 Personen

#### Referent\*innen

Gerlinde Blemenschitz-Kramer, Sozialarbeiterin  
Marco Uhl, ZeSa



FORTBILDUNGSBLOCK 2

15:00 – 16:30

Workshop o8

Arbeiten in einer Primärversorgungseinheit - Wie sieht das aus?

**Inhalt** Wie genau schaut die Arbeit/Tätigkeit in einer Primärversorgungseinheit aus. In diesem Workshop berichten bereits tätige Angehörige der MTD-Berufe (Physiotherapeut\*in, Diätolog\*in, Logopäd\*in) über ihre Erfahrungen. In dieser Einheit soll der Raum und die Zeit gegeben werden, um alle Fragen rund um die Tätigkeit, Arbeitsabläufe und Teamarbeit von zukünftigen tätigen Personen zu beantworten. Dieser Workshop soll eine Art Informationsveranstaltung für junge zukünftige tätige Personen in einem Primärversorgungszentrum bzw. -netzwerk sein.

**CAVE:** WS o8 und WS o9 wurden zusammengelegt!!

**Neuer Titel:** "Erfolgsfaktoren interprofessioneller Zusammenarbeit - Theorie trifft (PVE-)Praxis"

**Zielgruppe** Angehörige von Gesundheitsberufen, die in einer PVE arbeiten möchten oder bereits tätig sind; interessierte Personen

**Anzahl d. TN** 20 Personen

**Referent\*innen** Martina Schmidt (Physiotherapeutin), Anna Glück (Logopädin), Jamina Sommerfeld (Diätologin), Ruth Elisabeth Resch (Orthoptistin)



Pre-Conference – Donnerstag, 29.09.2022

## FORTBILDUNGSBLOCK 2

15:00 – 16:30

### Workshop 09

#### Zusammenarbeit im multiprofessionellen PVE-Team

<b>Inhalt</b>	<p>Gelingende interprofessionelle Zusammenarbeit der Angehörigen von Gesundheits- und Sozialberufen im multiprofessionellen Team ist ein Schlüsselement und wesentlicher Erfolgsfaktor von Primärversorgungseinheiten. In diesem interaktiven Workshop werden unterschiedliche Berufsrollen und Aufgaben beleuchtet sowie gemeinsam förderliche und hinderliche Faktoren für die Umsetzung der neuen Form der interprofessionellen Zusammenarbeit in Primärversorgungseinheiten identifiziert. Der Workshop richtet sich insbesondere an Mitarbeiter*innen bestehender PVE.</p> <p><b>CAVE:</b> WS 09 und WS 08 wurden zusammengelegt!! <b>Neuer Titel:</b> "Erfolgsfaktoren interprofessioneller Zusammenarbeit - Theorie trifft (PVE-)Praxis"</p>
<b>Zielgruppe</b>	<p>Angehörige von Gesundheits- und Sozialberufen, die bereits in PVE tätig sind bzw. weitere Mitarbeiter*innen in PVE (PVE-Manager*innen etc.) an der Arbeit in PVE interessierte Personen</p>
<b>Anzahl d. TN</b>	<p>20 Personen</p>
<b>Referent*innen</b>	<p>Sarah Burgmann, GÖG Leonie Holzweber, GÖG Johanna Pilwarsch, GÖG</p>



Pre-Conference – Donnerstag, 29.09.2022

## FORTBILDUNGSBLOCK 2

15:00 – 16:30

### Workshop 10

#### Kinderimpfungen – Wie informieren sich Eltern und welche Faktoren beeinflussen ihre Entscheidung

- Inhalt** Eine der wichtigsten und wirksamsten präventiven Maßnahmen in der Medizin sind Impfungen. Schutzimpfungen von (Klein-) Kindern ist zudem auch eines der meistdiskutierten Themen unter Eltern. Ein empirisches Forschungsprojekt der FH OÖ in Zusammenarbeit mit der JKU Linz untersucht diesbezüglich den Stellenwert unterschiedlicher Informationsquellen und -kanäle bei der Entscheidung von Eltern, ihre Kleinkinder impfen zu lassen sowie den Einfluss soziodemographischer Merkmale auf ihre Impfentscheidung. Im Rahmen des Workshops werden die Ergebnisse den Teilnehmer\*innen präsentiert, um mit ihnen gemeinsam konkrete/praxisorientierte Empfehlungen zu erarbeiten.
- Zielgruppe** Personen, die im medizinischen Kontext mit Impfungen betraut sind (Allgemeinmediziner\*innen, Apotheker\*innen etc.) sowie in ihrem Arbeitsalltag dieser Thematik begegnen (z. B. Hebammen)
- Anzahl d. TN** 15 Personen
- Referent\*innen** Melanie Schinnerl, Fachhochschule Oberösterreich



Pre-Conference – Donnerstag, 29.09.2022

FORTBILDUNGSBLOCK 2

15:00 – 16:30

WS 11 - Vortragsession 02

Innovative Versorgungsmodelle in der Primärversorgung

<b>Inhalt</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Alles digital - Digital ist Alles!</li><li>2. Social Prescribing als zukunftssträchtiges Konzept für die österreichische Primärversorgung. Erste Umsetzungserfahrungen</li><li>3. Potentiale von Community Health Nursing (CHN) - was zeigt uns die internationale Forschung?</li></ol>
<b>Zielgruppe</b>	alle Interessierten
<b>Anzahl d. TN</b>	unlimitiert
<b>Referent*innen</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Wolfgang Hockl, GHZ Enns; M. Becker, CSN<sup>2</sup></li><li>2. Daniela Rojatz, GÖG</li><li>3. Barbara Hauer, FH Kärnten</li></ol>
<b>Moderation</b>	Andrea Siebenhofer-Kroitzsch



Pre-Conference – Donnerstag, 29.09.2022

### FORTBILDUNGSBLOCK 3

17:00 – 18:30

## Workshop 12

### PVE – Manager\*in – Organisationschef\*in „zwischen allen Stühlen“?

- Inhalt** Mit Stand Ende April 2022 gibt es in Österreich 36 Primärversorgungseinheiten. Beinahe all diese Primärversorgungseinheiten verfügen über eine\*n PVE-Manager\*in. Welche Herausforderungen hat man als PVE-Manager\*in zu bewältigen? Welche Vorkenntnisse wären praktisch? Welche Ausbildungsmöglichkeiten gibt es? Wo liegt der Schwerpunkt dieses Praxismanagement? Welche Aufgaben fallen in den Bereich einer\*s PVE-Manager\*in? Dieser Workshop soll dafür genutzt werden, um Erfahrungen auszutauschen, das Netzwerk zu erweitern und von den anderen Kolleg\*innen nützliche Tipps und Tricks für das Managen dieser Aufgabe zu erfahren und zu hören.
- Zielgruppe** derzeitige und zukünftige PVE-Manager\*innen
- Anzahl d. TN** 15 Personen
- Referent\*innen** Susanna Finker, PVE-Managerin - MEDIUS



FORTBILDUNGSBLOCK 3

17:00 – 18:30

Workshop 13

Ich bin eine gesundheitsfördernde PVE. Du kannst das auch!

<b>Inhalt</b>	<p>Gesundheitsförderung, Krankheitsprävention und Gesundheitskompetenz sind ein wichtiger Bestandteil der Primärversorgung und daher auch als Aufgabe einer PVE gesetzlich verankert. Gesundheit kann unabhängig vom Vorliegen einer Erkrankung gefördert werden. Gerade im Hinblick auf die Zunahme von chronischen Erkrankungen gewinnt dieses Thema an Bedeutung. Der Aufgabenbereich richtet sich nicht nur an Patient*innen einer PVE, sondern auch an ihre Mitarbeiter*innen und die Bevölkerung vor Ort. Um Unterstützung und Orientierung in diesem bunten weitläufigen Themenfeld zu bieten, hat die ÖGK einen Begleitprozess für PVE etabliert. Zusätzlich bietet die Plattform Primärversorgung künftig die Möglichkeit eines Austausches und der Unterstützung. Der Workshop soll Einblick in diesem Themenbereich und die Unterstützungsmöglichkeiten geben, weiteren Unterstützungsbedarf aufdecken und Möglichkeiten der Umsetzung aufzeigen.</p>
<b>Zielgruppe</b>	<p>Gesundheits- und Sozialberufe mit Interesse an Gesundheitsförderung, Krankheitsprävention und Gesundheitskompetenz in der medizinischen Primärversorgung; Interessierte an Gesundheitsförderung, Krankheitsprävention und Gesundheitskompetenz mit Bezug zur Primärversorgung</p>
<b>Anzahl d. TN</b>	<p>15 Personen</p>
<b>Referent*innen</b>	<p>Eva Ackbar, ÖGK Sylvia Haslmayr, ÖGK Daniela Rojatz, GÖG</p>





**WS bereits ausgebucht!!**

## Workshop 14

### Community Nurses - die neuen Wunderwuzzis?

#### Inhalt

In den kommenden Jahren werden - gefördert mit EU-Mitteln - in Österreich zirka 150 Community Nurses auf kommunaler Ebene mit einem breit gefächerten Tätigkeitsspektrum in Österreich tätig werden. Die Erwartungen sind groß:

- 1) Sollen sie einen wesentlichen Beitrag zur niederschweligen und bedarfsorientierten Versorgung leisten;
- 2) Sollen sie als zentrale Ansprechpersonen, die Vernetzung zwischen Bevölkerung und Leistungserbringer\*innen medizinischer und sozialer Dienstleistungen übernehmen, sowie im Präventionsbereich eine zentrale Rolle spielen;
- 3) Sollen sie ungedeckte Bedarfe der Bevölkerung aufgreifen, das Wohlbefinden verbessern, die Gesundheitskompetenz stärken und somit den Verbleib älterer Menschen im eigenen Zuhause so lange wie möglich durch Stärkung der Selbsthilfe Betroffener und deren An- und Zugehöriger gewährleisten.

Folgende Fragen sollen u.a. im Workshop diskutiert werden: Können die Community Nurses die offiziell und medial gepushten hohen Erwartungen erfüllen? Was braucht es, damit sie kein Fremdkörper, sondern unverzichtbare Partner\*innen in der kommunalen Versorgung werden? Was sind die wichtigsten Do's and Dont's in der realen Umsetzung?

**Zielgruppe** alle interessierten Personen

**Anzahl d. TN** 15 Personen

**Referent** Melitta Horak, FH Kärnten  
Martin Sprenger, Med Uni Graz



Pre-Conference – Donnerstag, 29.09.2022

### FORTBILDUNGSBLOCK 3

17:00 – 18:30

## Workshop 15

Versorgung chronischer Wunden in der Arztpraxis – Abgrenzung dieses Aufgabenbereiches zwischen DGKP und Ordinationsassistentenz im Alltag

<b>Inhalt</b>	Die professionelle Basisversorgung von Patient*innen mit chronischen Hautwunden in der niedergelassenen Arztpraxis wird – auch aufgrund der Demografie – immer wichtiger. Die Zuständigkeiten und Aufgabenbereiche im Arbeitsalltag werden zunehmend vermischt. Wie sieht hier grundsätzlich die rechtliche Situation der Versorgung in Österreich aus? Wie gehen die Länder Deutschland und Schweiz mit diesem Thema um? Wo gibt es dringend Handlungsbedarf und sind dafür genügend Ressourcen verfügbar? Dieser Workshop soll Einblick in die Thematik „Wundversorgung im extramuralen Bereich“ bieten und mögliche Lösungsvorschläge für die moderne Wundversorgung in der Zukunft bringen.
<b>Zielgruppe</b>	DGKP und Ordinationsassistentenz
<b>Anzahl d. TN</b>	15 Personen
<b>Referent*innen</b>	Berufsverband der Arztassistent*innen Österreich (BdA)



Pre-Conference – Donnerstag, 29.09.2022

### FORTBILDUNGSBLOCK 3

17:00 – 18:30

## Workshop 16

### ICPC2 – Codierung als Mehrwert in den hausärztlichen Praxen

<b>Inhalt</b>	Eine einheitliche und damit vergleichbare Diagnose- und Leistungserfassung in allen primärversorgenden Organisationsformen ermöglicht, dass die Versorgung in der Allgemeinmedizin und in Primärversorgungseinheiten transparent und nachvollziehbar wird. Dies trägt dazu bei, die wissenschaftliche Erforschung der Allgemeinmedizin und Primärversorgung zu verbessern und die praktischen Tätigkeiten zu stärken und zu professionalisieren. Durch Codierung kann auch das Leistungsspektrum wesentlich transparenter und besser dargestellt werden. Um dies zu erreichen ist es notwendig, die <b><u>ICPC-2 Codierung</u></b> korrekt und vergleichbar einzusetzen.
<b>Zielgruppe</b>	Ärzt*innen, die in PVE tätig sind interessierte Allgemeinmediziner*innen
<b>Anzahl d. TN</b>	50 Personen
<b>Referent</b>	Christoph Powondra, Allgemeinmediziner – PVE Böhmeikirchen



Pre-Conference – Donnerstag, 29.09.2022

FORTBILDUNGSBLOCK 3

17:00 – 18:30

WS 17 - Vortragsession 03

Interprofessionelle Zusammenarbeit in der Primärversorgung

<b>Inhalt</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Herausforderungen des Wandels von Rollenbildern in der interprofessionellen Primärversorgung in ländlichen Regionen der Steiermark</li><li>2. Acute Community Nurse und Akutsozialarbeit Anwendungserfahrungen in der Praxis - mögliche Schnittstellen zu PVEs</li><li>3. Pflegerische Interventionen in der österreichischen Primärversorgung – Eine Analyse anhand des Public Health Intervention Wheel</li><li>4. Interprofessionelle Zusammenarbeit in der Praxis. Erfahrungen aus dem Interprofessionellen Berufspraktikum an der FH Gesundheitsberufe Oberösterreich</li></ol>
<b>Zielgruppe</b>	interessierte Personen
<b>Anzahl d. TN</b>	unlimitiert
<b>Referent*innen</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Johanna Muckenhuber, FH Joanneum; Miriam Burkia Stocker, FH Joanneum; Kathryn Hoffmann, Med Uni Wien; Regina Roller-Wirnsberger, Med Uni Graz</li><li>2. Christoph Redelsteiner, FH St. Pölten</li><li>3. Christina Holzer, DGKP</li><li>4. Peter Hoppe, FH Gesundheitsberufe OÖ</li></ol>
<b>Moderation</b>	Stefan Korsatko

